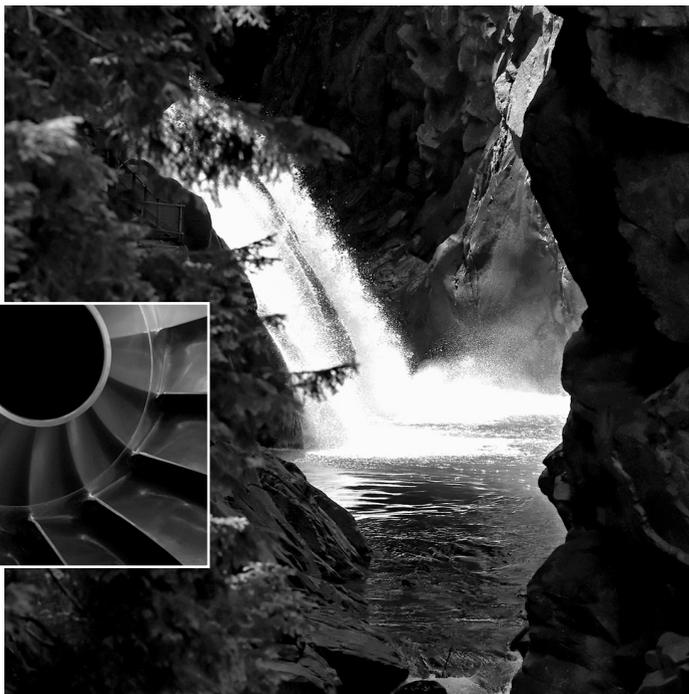


Club-Nachrichten Sektion Piz Platta SAC

*Einladung
zur GV und
Tourenprogramm 2014
Beginn um 19.30 Uhr*





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Generalversammlung 2013	5
Jahresbericht des Präsidenten	7
Protokoll der GV 2012	11
Tourenbericht KiBe Lager	17
Piz Platta Kinderklettern.....	22
Wenn wilde Kerle Ferien machen	23
Jahresbericht der Sommer- und Wintertouren 2012.....	33
Tourenbericht Baustellenbesichtigung Muttsee – Linth – Limmeren.....	35
Tourenbericht Corn da Tinizong, 18. August 2013	39
Verabschiedung von Adriano Rizzi, Stv. Rettungsobmann Station Bivio	42
Abschlussklettern in San Vittore	43
Personelle Chronik.....	44
Ehrungen.....	46
Tourenprogramm 2013/2014.....	47
Tourenvorschau.....	52

Impressum:

25. Jahrgang, Nr. 100

Clubnachrichten der Sektion

Piz Platta SAC

www.sacpizplatta.ch

Redaktion:

S. Pellegrini, J. Blust, P. Furger

jochen.blust@digitalis.ch

Inseratenannahme:

Erika Buchli

Sontga Neasa, 7412 Scharans

Tel. 081 651 39 92

Mail: buceri@bluewin.ch

Mitgliederkontrolle:

Petra Battaglia, 7413 Fürstenaubruck

e-mail: mvpizplatta@bluewin.ch

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich:

Januar, April, Juli, Oktober

Redaktionsschluss:

1. des Erscheinungsmonats

Druck:

Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34,

7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelseite:

Höhepunkt der diesjährigen JO-Klettertage im Bergell war die Besteigung der Fiamma.

A U S S E N
ZUBER
W E L T E N

Zuber Aussenwelten AG
Churerstrasse
7013 Domat/Ems
Tel. 081 633 42 43
www.aussenwelten.ch



Wimbledon bei Ihnen Zuhause

Digitalis Print GmbH
Ringstrasse 34
7000 Chur

info@digitalis.ch
www.digitalis.ch

T 081 286 70 10
F 081 286 70 11

digitalis
PRINT GMBH

**Layout. Bild. Digitaldruck.
Alles aus einer Hand.**

Einladung zur Generalversammlung
vom Freitag, 22. November 2013, um 19.30 Uhr
im Restaurant zur alten Brauerei, Thusis

Traktanden:

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmzähler**
2. **Genehmigung Protokoll der GV 2012**
3. **Jahreskurzberichte:** Präsident
Tourenchefs
Rettungschef
Delegierte Umwelt / Kultur
Jugendorganisation (JO)
Kinderbergsteigen (KIBE)
Hüttenchef
4. **Kassa- und Revisorenbericht:**
SAC / JO / KIBE
5. **Genehmigung des Tourenprogramms 2013 / 2014**
6. **Wahlen:** Präsident, Tourenchef Sommer, Delegierte Umwelt und Kultur, JO-Chef, Rechnungsrevisoren
(Demissionen: keine)
7. **Festsetzung Beiträge:**
Jahresbeitrag / Beiträge an JO / KIBE
8. **Kredite für:**
Tourenwesen / Clubnachrichten
9. **Ehrungen**
10. **Mutationen**
- II. **Umfrage und Mitteilungen**



TOP AUSWAHL AN WINTERSCHUHEN FÜR FREIZEIT UND ARBEIT



Kamik
Cody



Kamik
Patriot 4



Lowa
Trident II
GTX®



Icebug
Daphne-L
BUGrip

Reparaturservice

- Beschulungen mit rutschfesten Sohlen
- Schaftreparaturen
- Druckstellenentlastungen
- Montage von REWA Gleitschutzseisen
- Füsseinlagen und Schuhänderungen

Günstiger einkaufen bei Degiacomi Schuhmode dank der Kundensparkarte.

Mit unserer Kundensparkarte erhalten Sie zusätzlich 5% Rabatt auf alle Einkäufe, Schuhreparaturen und orthopädische Arbeiten. Der Rabatt wird mit einem Einkaufsgutschein ab Fr. 1000.- vergütet.

AUSWAHL ✓
BERATUNG ✓
SERVICE ✓
PREIS ✓

ICEBUG



MAMMUT

ECCO

Kandahar

Gabor

SCARPA
HERBUN LUDDO 8° LONTINO



MEINDL

Shoes For Actives

LOWA
simply more...

paul green
münchen

kamik

DEGIACOMI

S C H U H M O D E

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

www.degiacom.ch

info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:

CHUR 081 250 05 00

DAVOS 081 420 00 10

FLIMS 081 911 55 55

THUSIS 081 630 00 20

Beachten Sie, dass das Warenangebot in den Filialen unterschiedlich ist.

Jahresbericht des Präsidenten 2013

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Obwohl der kürzliche Schneefall bis in die Niederungen dieses Jahr sehr früh gekommen ist, ist es doch ein untrügliches Zeichen, dass sich ein weiteres Clubjahr allmählich zu Ende neigt und die obligate Generalversammlung nächstens ansteht.

Auch dieses Jahr haben wir eine stolze Anzahl von 9 Jubilaren, wie man der Jubilarenliste dieser Clubnachrichten entnehmen kann. Allen gratuliere ich ganz herzlich und danke für ihre langjährige Treue zu unserem Club. Einen ganz besonderen Glückwunsch geht an Christian Succetti für seine 60 Jahre Mitgliedschaft. Aber auch die langjährige Mitgliedschaft jener Jubilare, die nicht im unmittelbaren Einzugsgebiet unserer Sektion wohnen, möchte ich besonders würdigen. Ich freue mich, alle Jubilare noch möglichst lange zu unserem Kreise zählen zu dürfen.

Unsere Sektion zählt nun 798 Mitglieder. Ich wünsche allen neu Eingetretenen viel Freude in unserem Kreise.

Die Clubgeschäfte konnten wir auch dieses Jahr mit einer Vorstandssitzung erledigen. Dies ist nur möglich, weil alle im Vorstand ihre Aufgaben mit viel Einsatz und Initiative angehen.

Wieder einmal mehr dürfen wir auf eine unfallfreie Tourensaison zurückblicken. Dafür möchte ich allen Leitern ganz herzlich danken.

Unsere Touren und vor allem auch die Tourenwochen finden regen Zuspruch. Dementsprechend hat man das Programm um die Angebote 50+ erweitert. Hier sind einige besondere Leckerbissen aufgeführt, die durchwegs von erfahrenen Leitern mit mehr als 50 Jahren Touren- oder zumindest Lebenserfahrung geführt werden. Selbstverständlich stehen diese Touren allen Mitgliedern offen, also auch «U50-er» sind herzlich eingeladen, daran teil zu nehmen. Besten Dank an Silvio, Paul und Marcel für diese Bereicherung in unserem Programm.

Immer wieder freue ich mich, Tourenberichte in den Clubnachrichten lesen zu dürfen und damit zu spüren, dass die Sektion auch «lebt».

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, den durch den Rücktritt von Michael Cafilisch freigewordenen Sitz im Stiftungsrat der Alpinen Rettung Schweiz (ARS) mit unserem Ehrenmitglied Pius Furger zu besetzen. Herzliche Gratulation an Pius. Nebst der für dieses Amt überzeugenden Qualifikation von Pius, ist uns diese «Kampfwahl» am 14. Juni in Interlaken auch dank unserem Lobbying und der Unterstützung der Bündner, der Ostschweizer und der Berner Sektionen gelungen. Da Graubünden von allen Kantonen den grössten Beitrag an das Budget der ARS bezahlt, rund 1/3 aller

Rettungsstationen stellt und die zweitmeisten Rettungseinsätze aller Regionalvereine verzeichnet, war es uns ein grosses Anliegen, diesen Sitz in der Ostschweiz behalten zu können. Denkt man an die Medienberichte betreffend der REGA, dürfte es für Pius in diesem Stiftungsrat sicher spannend werden.

Die diesjährige Abgeordnetenversammlung in Interlaken stand selbstverständlich ganz im Zeichen des Jubiläums 150 Jahre SAC.

Für mich sehr eindrücklich waren die verschiedenen Grussbotschaften der angrenzenden nationalen Alpenvereine. Sogar Ueli Maurer «outete» sich in seiner Grussbotschaft als Mitglied der Sektion Locarno, was im Saal zu einigem Gelächter führte, dem Zentralvorstand peinlich war und Bundesrat Maurer schmunzelnd damit erklärte, dass er dort unter dem Vornamen Ulrich eingeschrieben sei.

Eine unserer geplanten Aktivitäten zum 150 Jahre Jubiläum, eine Besteigung des Piz Curvérs, mit Start in Andeer oder Savognin am 13. Oktober, ist dem frühen Winter einbruch zum Opfer gefallen.

Wir werden diese Idee nun einfach zu einem anderen Zeitpunkt umsetzen.

Den nächsten Jubiläumsanlass führen wir gemeinsam mit dem Kino Rätia in Thusis durch. Am Mittwoch, den 11. Dezember, werden wir einen Bergfilm zeigen und anschliessend zu einem Schlummerbecher einladen. Mehr dazu an der GV. Daher beantragt der Vorstand, die für dieses Jahr vorgesehen 2 000 Fr. für Jubiläumsanlässe, auf das nächste Clubjahr zu übertragen.

Wie schon in den letzten CN vermerkt, ist unser Projekt, die Gipfeltaufe des Parpeinahorns, am Widerstand der Gemeinde Mathon gescheitert. Bei den Berggängern wird sich der Name trotzdem weiter verbreiten und zur Gewohnheit werden. Mit einer offiziellen Gipfeltaufe hätte man die entsprechende Aufmerksamkeit der Medien erreicht und sicher auch eine gute Werbemöglichkeit für das Schams geboten.

Das VBS hat praktisch allen Mietern in der Schweiz die Verträge auf Ende September gekündigt und somit auch jenen unserer Hütte Lai da Vons. Für das VBS war scheinbar das Risiko als Werkeigentümer nicht mehr tragbar. Unsere Abklärungen haben ergeben, dass die Standortgemeinden nun entscheiden können, ob sie diese Anlagen übernehmen möchten. Auch eine nicht militärische Nutzung dieser Objekte ist nur durch die Standortgemeinden möglich. Jeder andere zukünftige Nutzer muss ein (fast aussichtsloses) Baubewilligungsverfahren durchlaufen. Wir werden mit der Gemeinde Andeer das Gespräch über eine zukünftige Nutzungsmöglichkeit suchen. Jedenfalls jetzt schon besten Dank all jenen, die sich in all den vergangenen Jahren für unsere Hütte mit Herzblut engagiert haben.

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich allen ganz herzlich danken, die im verflossenen Clubjahr unser Vereinsleben aktiv mitgestaltet haben. In diesem Dank einschliessen möchte ich neben den Vorstandsmitgliedern auch unser Hüttenteam, unter der Leitung von Ruedi Küntzel, die Rettungsobmänner, Retterinnen und Retter, das Lawinenhundeteam, sämtliche Tourenleiterinnen und Tourenleiter, die

Rechnungsrevisorin und den Rechnungsrevisoren, das Redaktionsteam unserer Clubnachrichten, die Betreuer unserer Homepage und die Versandmannschaft um Otto Ambühl. Aber auch allen Vereinsmitgliedern, die durch ihren Beitrag auf irgendeine Art und Weise am Gelingen des vergangenen Vereinsjahr beigetragen haben, danke ich ganz herzlich.

Thusis, im Oktober 2013, Marco Ronchetti

150 Jahre Schweizer Alpen-Club

25 Jahre Verein Kino Rätia Thusis

Beide Vereine laden zum Jubiläum ein

II. Dezember 2013
19.30 Uhr Kino Rätia Thusis

Föhn ***Sturm in der Ostwand***

Hochkarätig besetztes Remake des Bergfilms-Klassikers

«DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ»
Mit Hans Albers, Liselotte Pulver, Adrian Hoven

Anschliessend Apéro

La Sportiva Nepal Extreme



Der ideale Bergschuh für technisches Gelände im Gebirge und im Eis. Solide und thermisch. Synergie-Futter in wasserabweisender Dreifachschicht.

CHF 430.-

Scarpa MOJITO



Bequemer Multifunktions- und Freizeitschuh. Erhältlich in verschiedenen Farben.

CHF 145.-

La Sportiva Nepal Trek Evo



Der Bergschuh für den traditionellen Alpinismus und anspruchsvolles Trekking. Geringes Gewicht und Solidität. Anliegende und komfortable Passform. Für jene, die maximale Leistungen in jeder Situation suchen.

Restposten!

CHF 410.-

La Sportiva Trango S Evo



Ultraleichter Bergschuh. Perfekt für alpine Bergtouren und Klettersteige. Schaft in Cordura für maximale Leichtigkeit. Gut sitzende und komfortable Passform. Futter in GORE-TEX® wasserfest und atmungsaktiv.

CHF 295.-

Scarpa Schalenschuh Vega



War auf allen 14 Achttausendern der Welt! Dauerhafter und wasserdichter Schuh, der hervorragend abrollt. Sein High-Altitude-Innenschuh ist extrem warm. Der Vega kann mit fast allen Steigeisentypen (Riemen oder Kipphebel) kombiniert werden.

CHF 330.-

Scarpa Grand Dru GTX



Steigeisenfester Bergschuh für anspruchsvolle Touren in Fels und Eis.

CHF 468.-

Woman

Transportable, netzunabhängige Seilwinde



mit 4-Takt-Honda-Benzinmotor

- unabhängig von Fahrzeugen, Batterien oder Stromnetz
- geringes Gewicht, leicht transportierbar (z.B. Rucksack, Traggestell)
- auch in unzugänglichen Gebieten überall einsetzbar
- Zugkraft: bis 1'000 kg, Gewicht: 8,2 kg

Diese SPILL-Winde ist für Jäger und Förster eine grosse Hilfe bei der Bergung von Tieren

inkl. 100 m Polyesterseil (6 mm)

CHF 1525.-
nur solange Vorrat

Wild- und Universalwanne



grün
aus schlagfestem Polystyrol
2 Löcher einseitig für 8 mm
Seilbefestigung, 2 Tragegriffe,
Masse:
930 mm x 620 mm x 210 mm
Inhalt ca. 80 l

CHF 49.-

Hanweg Omega GTX

Kompromissloser, warmer und fester Hochgebirgsstiefel mit individueller Volumen Anpassung.

CHF 470.-



La Sportiva Nepal Evo



Der Bergschuh ist ideal im Gebirge und zum Klettern in technischem Gelände. Vortreffliche Leichtigkeit. Multi-direktionale Bewegungsfreiheit im Sprunggelenk durch das 3D-Flex-System. Kleine schützende Schneegamasche. Vibram®-Impact Brake-System wieder beschl. Vorne und hinten steigeisefest.

CHF 470.-



Woman

A ANDREAS MEHLI
Landtechnik ■ Kommunal-
Rebbau- und Forstmaschinen

Chur ■ Ilanz ■ Fläsch
Tel. 081 284 41 45 ■ Fax 081 284 44 48
peter.derungs@andreasmehli.ch
www.andreasmehli.ch

Bei Bestellungen ab CHF 90.- erfolgt die Lieferung **PORTOFREI**

Protokoll der Generalversammlung 2012

SAC Sektion Piz Platta

(23. November 2012, Restaurant zur Alten Brauerei, Thusis)

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
 2. Genehmigung Protokoll der GV 2011
 3. Jahreskurzberichte:
 - Präsident
 - Tourenchefs
 - Rettungsschef
 - Delegierte Umwelt/ Kultur
 - Jugendorganisation (JO)
 - Kinderbergsteigen (KiBe)
 - Hüttenchef
 4. Kassa- und Revisorenbericht (SAC, JO, KiBe)
 5. Genehmigung des Tourenprogramms 2013
 6. Wahlen:
 - Kassierin, Tourenchef Winter, Rettungsschef,
 - Aktuarin (Demission), KiBe-Chef
 7. Festsetzung Beiträge:
 - Jahresbeitrag, Beiträge an JO und KiBe.
 8. Kredite für Tourenwesen und Clubnachrichten
 9. Ehrungen
 10. Mutationen
 11. Umfrage und Mitteilungen

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Um 19.40 Uhr begrüsst der Präsident, Marco Ronchetti, anwesende Mitglieder und Ehrenmitglieder. Marco liest eine lange Liste von Entschuldigungen vor, darunter auch Otto Sgier von der Presse.

Als Stimmzähler werden Pius Furger und Pius Schwarz gewählt.

In einem Moment der Stille gedenken wir der verstorbenen Mitglieder Peter Janett, Daniel Basig, Norbert Jörg, Andreas Hanselmann und Rolf Winker.

2. Genehmigung Protokoll der GV 2011

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird mit Applaus genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

3. Jahresberichte Kurzpräsentation

a) Präsident

Der vollständige Bericht wurde in den Clubnachrichten Nr. 96 abgedruckt. Marco Ronchetti schaut auf ein gelungenes Clubjahr zurück. Er dankt allen, die sich für unseren Club aktiv engagieren. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass alle Ressorts mit ehrenamtlichem Personal besetzt werden können. Das 150-jährige Jubiläum des Schweizerischen Alpenclub steht vor der Tür.

Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

b) Tourenchefs

Sommer: Der Sommer begann mit viel Regen und Schnee im Hochgebirge. Im August wurde es dann besser, so dass der Herbst mit guten Bedingungen für Hochtouren aufwartete. Hochtouren mit einfachen Klettereien und Klettertouren fanden guten Anklang. Mitte September trafen sich die TourenleiterInnen zur alljährlichen Planung des kommenden Clubjahres. Neben einem abwechslungsreichen Tourenprogramm soll ein weiterer Fortbildungskurs für unsere TourenleiterInnen stattfinden. Dankbar schauen Geni und Christian auf ein unfallfreies Tourenjahr mit vielen schönen Berg-erlebnissen zurück.

Winter: Ab Mitte Dezember gab es im Norden genug Schnee, dass die meisten geplanten Touren durchgeführt werden konnten. Grosser Beliebtheit erfreuten sich die Schneeschuhtouren sowie die Skihochtourenwoche im Valle Stura. Christian und Geni danken allen Leitern, die jede Tour gewissenhaft rekognoszieren und vorbereiten. Auch an alle Teilnehmer geht ein herzlicher Dank.

c) Rettungschef

Ausführlicher Bericht siehe Clubnachrichten Nr. 97

Jürg berichtet von den grossen Herausforderungen im Rettungswesen. Mit einem vielseitigen Aus- und Weiterbildungsprogramm bringen Retter, Hundeführer und Spezialisten ihr Wissen immer wieder auf den neuesten Stand. Unsere Retter wurden im vergangenen Clubjahr zu 11 Einsätzen aufgeboden. Christian Dettli tritt als Obmann der

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL

vormals
Leuzinger
Innendekorationen

**Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangsysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei**

inarum ag Neudorfstrasse 8 CH-7430 Thusis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch

Sektion Avers zurück. Sein Nachfolger heisst Heini Jäger. Jürg dankt allen Rettern, Partnerorganisationen und auch Einzelpersonen, die sich für das Rettungswesen engagieren.

d) Umwelt und Kultur

Patrizia konnte leider nicht an der Tagung der Umweltbeauftragten teilnehmen. Im Frühsommer ist ein Anlass mit Kindern zum Thema Klimawandel geplant. Patrizia macht auf die Ausstellung zum 150 Jahr Jubiläum in Bern aufmerksam. Weitere Informationen folgen im Jahresbericht Umwelt und Kultur, Clubnachrichten Nr. 97.

e) JO und KiBe

Nach einem unterhaltsamen, selbstironischen Bericht dankt Manuel allen Leitern und JO-lern für ein gutes, unfallfreies JO-Jahr. Neue JO-ler im Alter von 14 bis 22 Jahren sind herzlich willkommen. Infos zu den aktuellen Aktivitäten können auf www.jopizplatta.ch nachgelesen werden.

Marco verdankt den Bericht und die Arbeit von Manuel für unsere Jugend.

f) Hütte Lai da Vons

Der Hüttenchef hat sich entschuldigt. Infos folgen später.

4. Kassa und Revisorenberichte

Der Präsident erklärt vorausgehend eine geplante Aktivität zum 150-jährigen Jubiläum des SAC: Wir planen eine Gipfeltaufe mit Apéro für den Punkt 2602 (Insider nennen ihn bereits heute Parpeinahorn). Nach verschiedenen Überlegungen und einigen Abklärungen schlägt der Vorstand vor, den besagten Punkt offiziell auf den Namen Parpeinahorn zu taufen. Verhandlungen mit den involvierten Gemeinden sind noch im Gange. Die Konsultativabstimmung ergibt fast einstimmig das Einverständnis mit dem Vorstand. Nun kann weiter geplant werden.

Trotz etlichen Mehrausgaben, die von Petra Battaglia erläutert werden, verzeichnet sie einen minimalen Gewinn von Fr. 14.24.

Petra zeigt auch die Bewegungen im Fonds Cabiallavetta auf und führt durch das Budget 2013 (Jubiläum SAC 150 Jahre). Sie rechnet mit einem Defizit von Fr. 2300.– Die Revisorin, Irmgard Gartmann, verliest ihren Bericht und ruft die Versammelten dazu auf, die Kassierin zu entlasten und ihr für die grosse Arbeit zu danken. Die Anwesenden unterstreichen die einstimmige Annahme der Rechnung 2011/2012 und des Budgets 2012/2013 mit einem kräftigen Applaus.

5. Genehmigung des Tourenprogramms

Das Programm wurde mit den Oktobernachrichten versandt.

Wegen der grossen Nachfrage werden neu im Sommer sowie im Winter zwei Tourenwochen angeboten. Geni bittet um frühzeitige Anmeldung, damit die Hüttenplätze reserviert werden können. Marco dankt Geni, Christian und allen Tourenleitern. Die Anwesenden genehmigen das Programm mit Applaus.

6. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt:

Petra Battaglia, Kassierin

Geni Ballat, Tourenchef Winter

Jürg Gartmann, Rettungschef

Nando Giovanoli, KiBe-Chef

Für die zurücktretende Aktuarin, Renate Schmalz wird Sandra Pellegrini vom Vorstand vorgeschlagen und mit Applaus gewählt.

7. Festsetzung der Beiträge

Jahresbeitrag Sektion:

Einzel Fr. 25.–

Familie Fr. 45.–

JO Fr. 15.–

JO-Thusis Fr. 500.–

KiBe Fr. 1000.–

Pius Furger beantragt, auch den Beitrag an die JO auf Fr. 700.– zu erhöhen. Manuel kommt mit den Fr. 500.– aber zurzeit gut zurecht. Er kommt bei Bedarf aber gerne darauf zurück. So wird der Beitrag an die JO vorläufig beibehalten.

8. Kredite

Die Anträge des Vorstandes sind folgende:

Tourenwesen: Angesichts der Verdoppelung der angebotenen Tourenwochen muss dieser Betrag auf Fr. 6000.– erhöht werden.

Clubnachrichten: Defizitgarantie: Fr. 4500.– wie bisher.

150 Jahre SAC: Fr. 2000.–

Die Anwesenden genehmigen diese Kredite einstimmig.

Beiträge aus dem Fonds Cabiallavetta:

Für Kurse werden von der Versammlung Fr. 5000.– gesprochen, für Bücher Fr. 2000.– und für CPR-Puppen Fr. 1000.–

9. Ehrungen

Die vollständige Liste der zu ehrenden Mitglieder kann den Clubnachrichten Nr. 96 entnommen werden.

Hermann Arber feiert die 65-jährige Mitgliedschaft. Weiter werden zwei 50-jährige, zwei 40-jährige und zwei 25-jährige Mitgliedschaften gewürdigt.

10. Mutationen

Die personelle Chronik ist in den Clubnachrichten (CN) Nr. 96 zu finden.

Wir verzeichnen 53 Eintritte in die Muttersektion und 8 Eintritte in die JO. Dem gegenüber stehen 24 Austritte und 5 Todesfälle. Der aktuelle Mitgliederbestand liegt bei 802 Mitgliedern.

Aus der Versammlung geht ein Hinweis ein, dass bei Daniela Manetsch ein Irrtum vorliegen müsse (Hansjürg Manetsch). Nach Abklärungen liegt in den oben genannten CN ein Druckfehler vor. Die Aufnahme von Hansjürg Manetsch ist korrekt erfolgt.

II. Umfrage und Mitteilungen

Der Präsident dankt der scheidenden Aktuarin für ihre langjährige Tätigkeit und überreicht ein schwergewichtiges Geschenk. Patrizia hat den Piz Platta in kunstvoller Arbeit nachgebildet.

Zum Nachwuchs von Manuel Schneider gratulieren wir herzlich. Der Vorstand überreicht ein sorgfältig ausgewähltes Präsent.

Marco dankt zum Schluss nochmals allen Vorstandsmitgliedern, Tourenleitern und Rettern und schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr.

Im Anschluss an die Versammlung richtet Gian Andri Capeder ein paar Worte zum Thema Grischa Sprint (Skitourenrennen in unserer Region mit Fun Kategorie) an die Anwesenden. Dieses Rennen soll in der Region verankert werden und hat zum Ziel, das Skitourenwesen zu fördern. Es wird zum ersten Mal im unteren Teil der Beltrammetipiste auf der Lenzerheide am 12. Januar 2013 ausgetragen. Interessierte sind herzlich willkommen. Mitmachen ist alles. Das ist die Botschaft von Gian Andri Capeder.

Der diesjährige Vortrag hält Tiziana Gees zum Thema:

Expedition Pangaea, Pakistan

Herzlichen Dank für die interessanten Einblicke.

Die Aktuarin: Renate Schmalz- Schmid



Das führende Haus für Küche und Bad

KiBe Lager

7.7.13
Mo. 8.7.13

Endlich ist das KiBe Lager wieder da! Diesmal in Meiringen im Berner Oberland. Wir fahren mit dem Auto auf den Oberalppass, dann über den Sustenpass, wo wir eine Pause machten. Dort bekamen wir das Klettermaterial, das wir nicht selbst hatten, und dann wurde geklettert. Danach ging es nach Meiringen in zwei sehr gemütliche Häuschen. Nun musste nur noch alles eingerichtet werden und schon ging es zum Abendessen. Es gab Spaghetti mit Tomatensauce und zum Nachtisch Glacé. Um 21:30 Uhr ging es ins Bett und um 22:00 Uhr war Nachtruhe. Dann war dieser schöne Tag für uns leider schon zu Ende.



ZIAG 9.7.13

Es isch a schöne Morgo in Meiringen(BE)
Am füt vor achti sind mir ufgestanda, Am achti hätt's
z'morga ge. Im Auto sind mir durs Dorf g'fahra, es isch
am Anfang stail durt ganga, nocher flach.

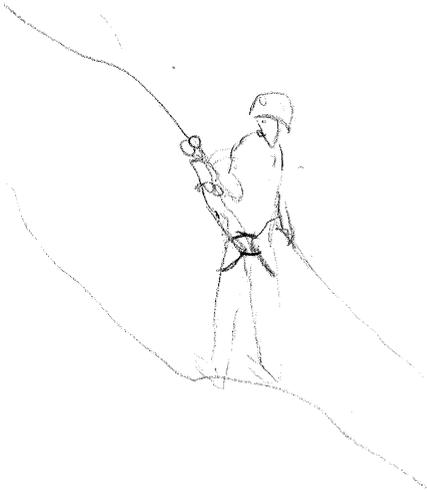
Kletteret han mir fur Stula 3-5a vor- und vorkletteret.
Dr z'mittag isch us Brot, Nussgipfel, Landjäger und Äpfel
z'trinka hätt's keeta + Wasser.

Bin abalante han mir Niven treit.
Mit em Auto sind mir zum Bahnhof g'fahra, zum a glace
ässa. mmmhh fein! Z'nacht hätt's Spätzli ge, dessert
hätt's Frochtsalad ge.

3. Tag

10.07.2013

Wir sind um acht Uhr aufgestanden und haben Morgen gegessen. Nando, Hirsch und Petra sind mit uns dann zu einem Parkplatz gefahren. Von dort sind wir dann ca. eine halbe Stunde den Berg hoch gelaufen, bis wir zu der Felswand gekommen sind. Dort haben wir dann unsere Klettersachen angezogen und sind bis zum Mittag geklettert, Vorstieg und Nachstieg. Um zwölf Uhr haben wir Mittag gegessen. Am Nachmittag sind wir auch noch geklettert, aber hauptsächlich haben wir uns abgeseilt, alle durften zwei mal, ausser Andriin, Domenic und Simon, sie waren schneller. Um drei Uhr sind wir wieder zur Hütte gefahren. Um acht Uhr abends sind wir in die Aareschlucht aufgebrochen. Die Aareschlucht war bis zur Hälfte beleuchtet. Die kleinste Enge war 1m, und die größte Breite war 40m. Wir haben die Aareschlucht besichtig und sind nun wieder zurück zu unseren Hütten gelaufen. Um 22:10 war Nachtruhe.



TG 4 Donnerstag

Wir sind um 9 Uhr:30 Von hier los gefahren. Nach etwa 10 Minuten haben wir unseren Parkplatz gefunden. Und liefen unserem Ziel entgegen. Und nach einer Stunde sind wir an dem Felsen angekommen. Und kletterten an einer hohen Wand. Die längste Rute war ungefähr 40 Meter hoch. Das war schwer ganz nach oben zu kommen. Nach dem Klettern fuhren wir an einen wunder schönen Baker See. Dort gingen wir zu den Enten Baden. Andrin rannte so schnell ins Wasser dass er einen spitzen Stein über sah. Und sich die Fußsohle aufschitzte. Trotz dem hatten wir noch ein schönes Grillen am See. Leider müssen wir heute schon Paken den Morgen get es schon wieder nach Hause.



5. Tag

Nach all diesen schönen Berichten bin ich sprachlos oder besser gesagt wortlos... Ich versuche es trotzdem: für den letzten Tag ist die Heimreise angekündigt... Aber!!! Nicht so schnell. In unserer Woche fehlt doch noch das legendäre «Seilbähnli». Dafür gehen wir noch einmal in den Wald in die Nähe der Klettergebiete. Da ist nämlich schon ein Seilbähnli mit kombiniertem Seilpark eingerichtet. Wir fahren mit der Seilbahn, balancieren über einen Baumstamm und seilen ab bis wir wirklich nach Hause gehen müssen (das KIBE-Lager 2013 ist schon vorbei). Vor der langen Heimreise gibt es aber zur Stärkung noch Picknick im Wald. Als Abschiedsüberraschung genossen wir noch ein Glace auf der Heimreise.



Ich als KIBE-Chef bedanke mich recht herzlich bei den Kindern für diese wunderschöne Woche. Ebenfalls möchte ich mich bei dem Bergführer, den Leitern und der Köchin ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken. Ich freue mich schon riesig auf das nächste KIBE-Lager und bin mir sicher, dass es wieder zu einer super Woche wird.

Nando Giovanoli

SAC-Piz-Platta-Kinderklettern

Polysportives Kidsklettern

Mittwoch, 15 Uhr bis 17 Uhr,
Turnhalle Thusis

Start: 30. Oktober 2013, für Kinder zwischen
fünf und acht Jahren

Spielend Klettern (Toprope), sichern,
Bouldern, spielen...

Kosten: pro 6 x 2 Stunden =
70.– (SAC Platta), 100.– (Externe)

Leitung + Anmeldung:

Verena Zinsli, Gruppenleiterin Sportklettern,
Sportlehrerin
verenazinsli@bluewin.ch,
081 322 25 52, 079 397 06 90



RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Mittelbünden

Hauptstrasse 50
7408 Cazis

081 650 44 00
mittelbuenden@raiffeisen.ch

PREVOST



H A N D W E R K Z E N T R U M

Oscar Prevost AG Telefon 081 632 35 35
Neudorfstrasse 35 Telefax 081 632 35 40
7430 Thusis e-mail hz@prevost.ch
internet www.prevost.ch

Wenn WILDE KERLE Ferien machen

Vier
Buendner
auf
grosser
Tour



Alles begann im Winter 2011/12 mit einem Foto von den Unclimbables, welches mir Patrick vor die Nase hielt. Die Idee, diesen Granitturm eines Tages zu erklettern, begeisterte mich so sehr, dass ich kurz darauf auf einer Skitour Andy davon erzählte. Andy erging es nicht anders als mir, den Gedanken, diese steile Wand zu erklimmen, liess auch ihn nicht wieder los. Lieni war als vierter Mann auch nicht schwer zu überzeugen. Als Andy dann die Schweiz verliess um für einige Zeit in Nelson, Canada zu leben, wurde unser fernes Ziel per Skype und Mail plötzlich immer greifbarer. Flüge wurden gebucht und den Winter über wurde trainiert um im Sommer voll und ganz „parat“ für den Lotus Flower

Tower zu sein. Andy kaufte in Canada einen geeigneten Van und fuhr diesen dann mit Lieni, der schon etwas früher in Canada eintraf, bis nach San Francisco hinunter um Patrick und mich in Empfang zu nehmen. Noch nie haben wir eine Reise überhaupt geplant, wir alle leben sonst eher nach dem Prinzip „kein Plan ist auch ein Plan“. Auf dem Programm standen also zwei Trainingswochen im „Valley“. In San Francisco, welches nahe beim Yosemite Nationalpark liegt, kauften wir nicht nur ein neues Zelt, sondern auch alles fehlende Klettermaterial.

Rissklettern vom Feinsten. Einheimische schüttelten erstaunt die Köpfe, dass wir vier hier „nur trainieren“, obwohl hier Kletterträume jeder Art erfüllt werden könnten - normalerweise trainiert man irgendwo und fährt dann ins Valley. Wir aber nicht!



NORDWÄRTS.



VALHALLA PROVINCIAL PARK



YOSEMITE und GIMLI



Im Valley war es warm, zu warm. Wir stiegen in aller Herrgottsfrühe in die Routen ein um der Hitze entfliehen zu können. Weil es jeweils so viele Touristen hat, darf man im Camp 4 höchstens eine Woche bleiben, so waren wir dann auch nicht traurig, dass uns unsere Weiterreise in die Touloumnes führte, welche auf über 2000m liegen, was uns sehr kalte Nächte bescherte. Ein Klimaschock bei der Hitze der Vorwoche, doch auch hier kletterten wir einige Risse in diversen Routen.

Über Lake Tahoe und Reno gelangten wir schliesslich nach Canada, zu Andys Haus in Nelson, wo auch Jonas Furger (aus Scharans, ebenfalls ein Mitglied unserer Sektion) mit seiner Familie lebt. Natürlich gingen wir dann auch noch alle zusammen klettern. Das Wetter in Nelson war aber schlecht, es regnete drei Tage lang. Dies war übrigens das einzige Mal der ganzen Reise, wo das Wetter wirklich längere Zeit nicht mitspielte. Wohlverdiente Ruhetage und gleichzeitig das perfekte Wetter um für den Lotus Flower Tower, den eigentlichen Grund unserer Reise, Einkäufe zu tätigen. Doch was kauft man ein für eine Expedition? Um rauszufinden, welche Mengen an Lebensmitteln und Benzin für den Kocher wir wohl brauchen würden, gingen wir in die Valhallas, kletterten am Gimli und zelteten dort zwei Nächte. So konnten wir genau berechnen, wie viel wir für 13 Tage in der Wildnis benötigen würden.

Inzwischen hatten wir uns natürlich um das Lufttaxi gekümmert. Ein Riesentheater. Wir konnten noch keinen definitiven Termin abmachen. Andy nahm, als wir noch in der Schweiz waren, bereits Kontakt mit einem Piloten auf, welcher aber leider noch mit dem Umbau seines Motors beschäftigt war und nicht genau sagen konnte, ob er auf unseren Wunschtermin damit fertig wäre. So schauten wir uns nach einem anderen Piloten um, der zwar von einem anderen See aus startete, uns aber auch an unser Ziel bringen würde. So kam es, dass wir mit verschiedenen Piloten verhandeln mussten, da der eine aus persönlichen Gründen verhindert und der andere dafür teurer war. Wir befürchteten schon, unsere Expedition zum Flower Tower würde am Lufttaxi scheitern, als wir dann nach weiteren Telefonaten einfach an den Watson Lake fuhren (übrigens eine lange Fahrt quer durch die Parks von Banff und Jasper) und vor Ort mit dem Pilot, einem Freund des ersten Piloten, sprechen konnten. Wir wollten ja am nächsten Tag in den Nahanni Nationalpark fliegen. Leider gab es noch keine Bewilligung für den Park, da wir davon ausgingen, der Pilot kümmere sich darum. Ausserdem wusste der Pilot nicht, ob er fliegen dürfte, weil ein Waldbrand im Park wütete. Es war wie verhext. Wir erfuhren dann schnell, dass am nächsten Tag ein Flug keinesfalls möglich war und verträdelten unsere Zeit beim See. Wir und etwa 1000 Moskitos.

Zwei Tage später war alles geregelt und so konnten wir endlich fliegen. Und das alles sehr spontan, plötzlich musste alles schnell gehen, wir hatten kaum Zeit unser Zelt abzubauen. Jetzt oder nie!





Anreise zum Lotus Flower Tower

Mit dem Wasserflugzeug vom Watson Lake in eineinhalb Stunden zum Glacier Lake.

Danach folgt ein steiler, vierstündiger Fussmarsch (laut Führer 5 bis 11 Stunden) zum Camp. Wohlgemerkt mit je 25 Kilo Gepäck auf dem Buckel.



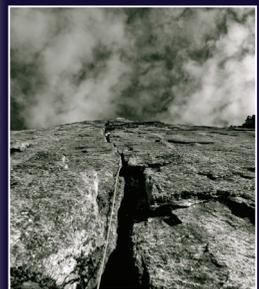
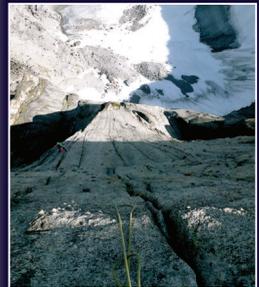
Basecamp

So kamen wir nun endlich im Nahanni Park an. Wir schulterten unser Gepäck und liefen los. Der Zustieg zum Basecamp erforderte einige Schweisstropfen, doch schafften wir es trotz Gepäck in vier anstrengenden Stunden hinauf. Die Landschaft war unglaublich schön. Schon fast ehrfürchtig standen wir vor den schroffen Felszacken der Unclimbables, die sich wild und unzählbar, ja scheinbar schon fast unbezwingbar, vor unseren Augen in den Himmel erhoben. Die ersten beiden Tage erkundeten wir das Gebiet, richteten uns ein, kletterten einige kurze Risse und bereiteten uns auf unsere grosse Tour vor. Im Infocenter hatten wir uns vorgängig einen Wetterbericht besorgt, welcher uns für den kommenden Tag stabiles Wetter versprach. Wir wussten, dass wir unsere Chance nutzen mussten, das Wetter in dieser Gegend spielt nicht oft so mit, wie man es gerne möchte und so packten wir diese Gelegenheit beim Schopf. Zwei Norweger waren schon vor uns in dieser Gegend und wollten auch den Lotus Flower Tower besteigen, mussten jedoch umkehren, da es in der Headwall zu schneien begann. Als wir an diesem Abend beschlossen aufzubrechen, kamen die beiden gerade zurück. Wir deuteten dies als gutes Zeichen, so war uns niemand im Weg, denn gleich am Folgetag würden sie bestimmt nicht nochmals einsteigen.

Doch ein mulmiges Gefühl beim Anblick dieser riesigen Wand kam immer mehr hoch. Wir waren nämlich abends noch oben beim Einstieg und betrachteten unser Vorhaben aus der Nähe. Das trug nicht gerade zu einer inneren Ruhe bei. Doch vielleicht lag es auch nur am Wissen, dass wir um zwei Uhr morgens wieder aus unseren Schlafsäcken kriechen mussten, welches uns den Schlaf raubte.



Proviant für zwei Wochen



Steil!
700 hm purer Granit.
Aussicht in der
fünften Seillänge



Unser Tag begann mit einem nie enden wollenden Topf Couscous, den wohl alle so schnell nicht mehr vergessen werden (und nicht mehr essen wollen), als Stärkung für die bevorstehenden Strapazen.

Um halb fünf Uhr waren wir dann beim Einstieg oben und nun würde sich zeigen, ob sich unser Training bezahlt gemacht hatte. Andy kletterte mit Lieni und ich bildete mit Patrick eine Seilschaft.

Wir waren alle angespannt. Am Vorabend hatten wir, wie bereits gesagt, bloss Einblick in die untersten Seillängen, die es wahrlich schon in sich haben. Eine Seillänge hier ist etwa 50 Meter lang. In keinem Bericht steht spezifisch irgend etwas über die untersten drei Seillängen, die aber bereits in einem hohen Schwierigkeitsgrad sind und uns rein schon beim Betrachten das Herz etwas schneller schlagen liessen. Wir wussten nicht recht, was uns erwartet, es gibt zwar ein anständiges Topo, doch Schwierigkeitsangaben sind subjektiv und alles muss selber abgesichert werden.

Die Frage, ob wir uns nicht zu viel vorgenommen hätten, stand immer im Raum. Auch ist es üblich, den Tower in zwei Tagen zu erklettern. In der 10. Seillänge, beim Ledge, wird üblicherweise übernachtet. Doch wir haben uns entschieden, dass uns Geschwindigkeit und dafür leichtes Gepäck hier mehr Sicherheit bieten würden. Nicht mal eine Stirnlampe fand den Weg in einen unserer Rucksäcke, was aber auch nicht nötig war, denn in diesen nördlichen Breiten ist es fast rund um die Uhr hell. Geschwindigkeit, auch im Sinne von schnell sein im Stande bauen. Wir haben uns im Training darauf konzentriert, höchstens zwei bis drei Minuten zu brauchen um einen Stand einzurichten. Wir haben uns angewöhnt, keine Sekunde zu verträdeln, ein Griff, ein Friend. Alles muss passen und will geübt sein. Wie breit ist der Riss? Ist der grüne oder rote Friend der Richtige? Das Gleiche gilt auch für die Klemmkeile. Es hat sich gelohnt, unser Training. Aber wird dies alles auch für den Tower reichen? Denn alle körperlichen und technischen Vorbereitungen sind nur die halbe Miete. Im Kopf muss man auch bereit sein, das ist entscheidend!

Wir überschlugen uns mit Klettern, so kamen wir gut voran. Am Vortag hatte es geregnet und Risse trocknen nicht so schnell, dennoch lief alles gut und wir erreichten das Ledge, den „Schlafplatz“, nach der 10. Seillänge in einer guten Zeit. Doch da ging es erst richtig los! Steil und senkrecht erhebt sich nun der Tower und sieht noch unbezwingbarer aus, als von der Ferne. Unsere Hände waren wie immer mit Tape umwickelt, so dass unsere Knöchel und Handrücken geschützt waren, während des Klemmens im Riss. Nun wurde der Riss sehr schmal, so schmal, dass man nur noch mit den Fingern rein konnte und die Füße glücklicherweise auf die kleinen Noppen im Fels, so genannte Chickenheads, stellen konnten. Ohne die Chickenheads wäre die Route in diesem Stil wohl unkletterbar.

In der 15. Seillänge geschah es dann. Wir hatten nur noch vier Seillängen, die uns von unserem Ziel trennten, doch das Wetter schlug schlagartig um. Es begann zu regnen, dann zu schneien und zu hageln. So richtig schlechtes Wetter zog über uns hinein. Wir warteten ab. Die Situation war sehr unbehaglich, Zweifel und Enttäuschung machten sich breit und das Abwarten im Stand war alles andere als bequem, für die Füße gab es keinerlei Absatz und auch sonst nichts, wo man darauf hätte stehen können. Wir waren hin und her gerissen. Sollten wir besser umkehren? Auch das Abseilen braucht seine Zeit und bei diesem Wetter mitten in einer Wand sein...es gibt wahrlich Schöneres. Als wir schon fast aufgeben wollten, brüllte Andy von unten: „Döt doba wird's hell!“ Und tatsächlich, so schnell wie das Unwetter über uns hinein zog, verschwand es auch wieder und die Sonne kam zum Vorschein. Das Schicksal meinte es doch noch gut mit uns, denn sogar die Wand trocknete blitzschnell.

Aber wir waren alle schon ziemlich müde, waren doch schon einige Kletterstunden vergangen, aber die giftigsten Seillängen warteten trotzdem noch auf uns.

WELL DONE!



Lotus Flower Tower

2000 feet

19 Seillängen

Schwierigkeit 5.11 (6c)

Alles, wirklich alles, wurde uns abgefordert, die letzten Kräfte mussten mobilisiert werden und so schafften wir es schliesslich überglücklich und voller Erleichterung auf den Gipfel. Plötzlich waren all die Strapazen vergessen, wir freuten uns wahnsinnig!

Als dann auch Lieni und Andy ankamen, war alles perfekt und wir seilten uns übers Ledge und dann über die Abseilpunkte ab. Wie schon erwähnt, stand weder im Internet noch in Führern irgend etwas über die untersten drei Seillängen. Hierzu muss noch gesagt werden, dass Fixseile drin hängen. Alte Statikseile, welche wir beim Aufstieg nicht benutzt hatten und wir nur schon beim Abseilen an denen ein schlechtes Gefühl gehabt hatten, so spröde und alt waren sie.

Der Gipfel war wie eine Erlösung, wäre da nicht noch der obligate Seilverhänger von Lieni und Andy gewesen. Zwei Stunden brauchten sie, das Seil wieder zu lösen. Wir konnten ihnen nicht helfen und warteten ungeduldig und schon etwas besorgt beim Camp auf sie. So waren schon fast 24 Stunden vergangen, bis wir dann endlich alle zusammen erleichtert, erschöpft und überglücklich beim Essen sassen.

Der nächste Tag war einfach perfekt. Ausschlafen und die graue Wolke, die Ungewissheit, die bisher unsere Reise überschattete, hatte sich ins Nichts aufgelöst. Nun war erst Tag drei von dreizehn und Chefkoch Lieni gab nun auch grünes Licht fürs Essen, keine Rationen mehr. Per Satellitentelefon orderten wir unseren Piloten wieder zum See, genossen das Nichtstun, Kanu fahren und die herrliche Natur.

Nun folgte unbeschwerter und pure Genusskletterei in Squamish, in Whistler gingen wir den Tower zünftig feiern und flogen dann von Vancouver wieder unversehrt und glücklich in die Heimat.



CANADA

LOTUS FLOWER TOWER

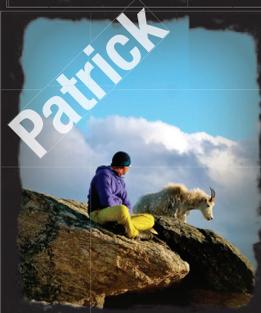
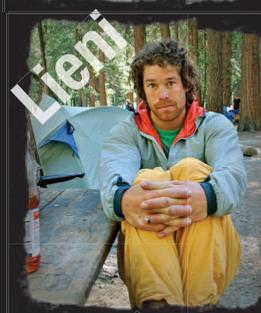
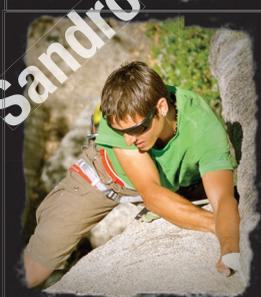
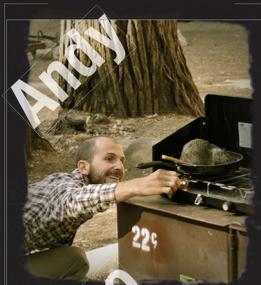


Diese Granitsäule zählt zu den schönsten Bigwalls der Welt.
Ledge, Headwall Blick in die 11. Seillänge

Die „Unklettbaren“, einst unbezwingbar und technisch anspruchsvoll, ragen in der Wildnis der kanadischen Nordwest-Territorien in Form von steilen Felszacken in die Höhe.

Es war im Jahr 1968, als J. Mc Carthy, S. Bill und T. Frost erstmals im „Cirque of Unclimbable“ auf den Lotus Flower Tower kletterten. Sie brauchten dafür vier Tage.

Wir
sind...



Andy Schatz

Andy wuchs in Schauenberg auf und nach der Schreinerlehre ging er erstmals auf Reisen. Und wie das Leben so spielt, lebt er zur Zeit gerade in Nelson/Canada. Bei der Planung war es besonders günstig, dass sich Andy bereits auf kanadischem Boden befand. Egal ob in den Alpen oder den Rocky Mountains, Andy ist ein seit vielen Jahren ein begeisterter Bergsteiger und Kletterer. Er war auch lange Jahre aktiv in der JO und ist heute (wenn er zu Hause ist) Mitglied der Rettung in unserer Sektion.

Sandro Sciamanna

Sandro wuchs in Fürstenaubruck auf. Nach seiner Lehre zum Anlage- und Apparatebauer entdeckte er seine Liebe zu den Bergen vorerst nur im Winter, bis er dann später auch im Sommer voll und ganz auf den Geschmack kam. Er verbrachte sodann jede freie Minute in steilen Felswänden und auf schmalen Graten.

Lieni Liver

Lieni ist in Flerden auf dem Bauernbetrieb seiner Eltern gross geworden und absolvierte eine Lehre als Zimmermann. Seine Reiselust wurde schon früh geweckt und nebst dem Klettern und Bergsteigen ist Lieni ein leidenschaftlicher Skifahrer, der kein noch so steiles Couloir scheut. Mit Andy zusammen ist auch Lieni ein Mitglied der Rettungsgruppe.

Patrick Frigg

Aufgewachsen in Chur, ist Patrick heute gelernter Maschinenbau-Konstrukteur. Im Jahre 2009 beendete er erfolgreich seine Ausbildung als Bergführer. Nachdem Patrick einige Zeit bei Berg und Tal arbeitete, gründete er letztes Jahr „Gotama Mountaineering“, seine eigene Bergsport-Agentur.



Fotos: S. Sciamanna, P. Frigg, A. Schatz

Bericht: Sandro Sciamanna und Sandra Pellegrini

Besuchen Sie uns
Chur – Kasernenstrasse 36
Zillis – Nislas 101d

Öffnungszeiten:
Di und Mi 14.00 – 19.00 Uhr
Do und Fr 12.00 – 17.00 Uhr

Zillis Tel: 081 650 77 77
Fax: 081 650 77 70

Chur Tel: 081 650 77 66
Fax: 081 650 77 60

info@hassler-solarenergie.ch
www.hassler-solarenergie.ch

Solarwärmeanlagen

- Warmwasseraufbereitung
- Heizungsunterstützung
- Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser

Photovoltaikanlagen

- Inselanlagen für Maiensäss oder Alphütten
- Netzverbundanlagen für EFH und Ferienhäuser
- Netzverbundanlagen für Stall- oder Industriedächer

Holzpellet - Heizsysteme

hassler
energia alternativa ag
Strom und Wärme von der Sonne seit 1985

- Wir beraten
- Wir planen
- Wir realisieren



Von Experten entwickelt - von Profis getestet!

K4SPEED.CH

kohlenhydrathaltiges Elektrolyt-Getränk

DER Energiedrink für Bergsteiger

IMPULS **CHNEIDER**
DROGERIE CH-7430 THUSIS
www.k4speed.ch

Tourenbericht 2012 Winter

Der Herbst zeigte sich meist von der sonnigen Seite. Im November herrschte meistens Sonne vor und kein Schnee war in Sicht. Erst ab Mitte Dezember kam das weisse Kleid, im Norden mit viel Schnee für den ganzen Winter. Im Süden zeigte sich der Schnee von der mageren Seite. Im Frühjahr war das Wetter nicht immer so freundlich, aber die gute Schneelage machte tolle Skihochtouren möglich.

Die meisten Tourenangebote konnten wunschgemäss durchgeführt werden. Obwohl das Wetter, die Lawinengefahr und die Schneeverhältnissen es nicht immer einfach machten. Die zwanzig Angebote waren vielfältig. Skitouren, Einsteigerkurs Skitouren, Skihochtouren, Schneeschuhwanderung, Eisklettern und die Skitourenwoche waren im Programm.

Die Skitourtage mit Ausbildung im Safiental war wieder lehrreich mit Sonne und viel tollem Pulverschnee. Einige Skitouren waren ein voller Erfolg, siehe die Tourenberichte in den Clubnachrichten, dank den tollen SAC TourenführerInnen. Das Interesse an den Schneeschuhtouren war gross und sie wurden mit Erfolg durchgeführt. Die Skihochtourenwoche im Valle Stura war ein voller Erfolg. Mit knapp zwanzig TeilnehmerInnen, gutem Essen, einer Vielfalt von Touren, Schnee und dazu die Sonne, Wein, Espresso,... was will man noch mehr? Dank Geni Ballat und allen tollen TeilnehmerInnen. Auch die Skitour mit unserem Präsidenten Marco Ronchetti; einmal mehr ein Erfolg!

Schön wenn die zahlreichen Angebote genutzt werden. Die TourenleiterInnen haben die Aufgabe eine Tour eingehend zu rekognoszieren und organisieren. Sie geben jede Saison ihr Bestes, unterstützen wir sie dabei mit einer regen Teilnahme. Mit viel Schnee wünschen wir uns allen einen sonnenreichen Winter.

Tourenbericht 2012 Sommer

Der Beginn des Sommer wurde begleitet von viel Regen und Schnee im Hochgebirge und bescherte gut eingeschnete Gletscher. Anfangs Hochsommer war die Sonne in Sparflamme, so war es nicht immer einfach die Touren zu planen und durchzuführen. Im August war es besser und so herrschten gute Bedingungen für Hochtouren. Der Herbst zeigte sich wieder mit Sonne und guten Verhältnissen in den Bergen. Die Tourenverhältnisse, das Wetter und die Beteiligung waren durchschnittlich.

Im Sommertourenprogramm 2011 gab es knapp fünfzehn Angebote: Kulturwandern, Bergwandern, Klettertouren, Eiskurs, Bergtouren, Hochtouren, Klettersteige, und eine einfache und mittelschwere Hochtourenwoche. Da nicht immer Sonne angesagt war, wurden einige Angebote abgesagt. Das Interesse war verschieden gross, so fanden einige Touren einen guten Anklang. An der mittelschweren Hochtourenwoche war das Interesse sehr gross, und die lange Reise führte ins Gross Venediger und Gross Glocknergebiet. Trotz nicht immer Sonne konnten wir alle geplanten Gipfel

erklimmen und so auch den höchsten Österreicher. Auch die Hochtourentage Bernina waren ein toller Erfolg, diese wurde gleich doppelt durchgeführt. Die leichte Hochtourenwoche führte ins Glarnerland mit dem Glärnisch. Leider mussten wir vorzeitig die Heimreise antreten, da sich Regen und Schnee bemerkbar machte. Diese Art von Hochtouren mit einfachen Klettereien, Schnee und Gletschern, sind immer ein tolles Erlebnis für alle.

Und auch die legendären Touren mit Silvio Pellegrini sind erfolgreich und immer eine Freude für die TeilnehmerInnen. Auch die Klettertouren fanden guten Anklang. Eine Vielzahl der verschiedenen Clubtoureangebote bereiteten viel Freude, eindruckliche Erlebnisse und das gemeinsame Lachen und Leiden vergisst man nicht so schnell.

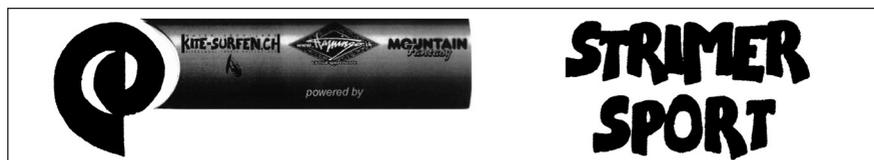
Wie alle Jahre trafen sich die TourenleiterInnen mitte September für die Tourenplanung 2013. Alle hoffen, das das Programm immer guten Anklang findet.

Geplant ist für das Jahr 2013 wieder ein Fortbildungskurs für alle SAC TourenleiterInnen und J+S LeiterInnen nach JUS und ESA Norm durchzuführen.

Ich danke allen Tourenleiterinnen und Tourenleiter herzlich für Ihren Einsatz und die Bereitschaft, sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Interesse an den Clubtouren. Dieses Club-Tourenjahr war zum Glück unfallfrei.

Ich wünsche allen weiterhin schöne Touren und tolle Bergkameradschaften, nach der Vorgabe: Respektiere deine Grenzen!

Wintertouren-Chef Geni Ballat, Sommertouren-Chef und schreibender Christian Zinsli



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
www.mobichur.ch



markus.spieser@mobi.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Thuisis

Spitalstrasse 1
7430 Thuisis
Telefon 081 650 02 13
Fax 081 650 02 12
Natel 078 633 52 02

Markus Spieser-Wieland

Hauptagent

Tourenbericht Baustellenbesichtigung Muttsee – Linth – Limmeren

vom 22./23. August 2013 mit Silvio Pellegrini.

Achtung in nachfolgendem Bericht wird auf hohem Niveau gejamert, den Aussagen sollte nicht mit allzu tierischem Ernst begegnet werden!

Am Donnerstag den 22. August 2013 um 06.30h hat Martin Buchli (Kantonspolizist a.D. und Baustellen interessierter, genannt Kommissar Maigret) mich (Kurt Stössel, Kraftwerk Angestellter bei KHR und Baustellen interessierter) mit dem Auto zu Hause abgeholt, kurz darauf haben wir am Palaweg in Thuisis bei Silvios Container Büro, Silvio Pellegrini (Tourenleiter) und Julius Alig (Kraftwerk Angestellter bei EWZ und Baustellen interessierter) zugeladen, und sind über Ziegelbrücke nach Linthal gefahren.

Mit der Wahl des Restaurant Bahnhof in Linthal für den obligaten, morgendlichen Kaffee hat sich der Tourenleiter bereits den ersten Tintenfleck im Rheinheft eingefangen, das Aussehen der Service-Angestellten hat den Vorstellungen der Tourenteilnehmer leider nicht ganz entsprochen!

Nach Kaffee und Gipfel ging die Fahrt das kurze Stück weiter bis nach Tierfed zur Talstation der Baustellen-Seilbahnen.

Hier wurde ein erstes Mal die Dimension der Baustelle sichtbar, ein riesiges Durcheinander von Gebäuden, Strassen, Baupisten, Baumaschinen, Lastwagen, Materialdeponien und Lagerplätzen, jeder Quadratmeter Boden im engen Tal Grund wurde und wird ausgenutzt.

Nach dem ersten Staunen der Teilnehmer und Silvios kompetenten Ausführungen über technische Daten der sich im Bau befindlichen Erweiterungen der Kraftwerkanlagen und den Bau der Materialseilbahnen konnten wir den ersten Teil des Aufstieges zur SAC Muttseehütte, kräftesparend mit der 40-Tonnen-Seilbahn bis zu der Bergstation, Örtlichkeit «Kalktrittli» zurücklegen.

Ab der Seilbahn Bergstation musste der Weg zu Fuss über einen teilweise ausgesetzten, schmalen Fussweg weitergeführt werden. Silvio wusste zu berichten, dass der Hüttenweg, welcher bis anhin durch den Zugangstollen zum Limmerensee geführt hatte, infolge des starken Werkverkehrs (sämtliches Personal und Baustellenmaterial zum Limmerensee und zum Muttsee muss diesen Tunnel passieren) nun über den neu angelegten oben genannten Fussweg zu erfolgen hat.

Nach Anfangs gemächlichem Schritt erfolgte der schweisstreibende Aufstieg bei welchem Diskussionen über die Aussicht auf die wunderschönen Berge und Gletscher, sowie Gott und die Welt auch nicht zu kurz kamen.

Auf halbem Weg kreuzte sich unser Weg mit einer Gruppe Wanderer, welche bei einem kurzen Gespräch die Aussage machten, dass Sie beim Anblick der Muttsee-Baustelle «furchtbar erschrocken» seien! Für unseren Tourenleiter, seines Zeichens eidgenössisch diplomierter Baumeister und passionierter Spreng-Fachmann war diese

Aussage natürlich «ein rotes Tuch» und er holte zu einem Vortrag über den schweizerischen und europäischen Stromverbrauch, über Gebirgs-Baustellen und sehen durch «Rosarote Brillen» aus, wobei er sich von seinem allezeit roten Kopf auf «hochrot» steigerte.

Genutzt hat das Referat wohl nichts, aber es hat Silvio geholfen, einem Teil der Welt «Was ich schon lange einmal sagen wollte», mitzuteilen.

Im Aufstieg weiter oben, nachdem Silvio sich schon lange beruhigt und die umliegende Bergwelt erklärt hatte, Julius und Martin von Ihren Ski- und Bergtouren auf Gemsfären, Clariden und Tödi erzählt hatten, erklärte Kommissar Martin Maigret während einer weiteren Diskussion über im vergangenen Sommer ausgeführte Bergtouren, seine Recherche im Internet hätte ergeben, dass der Corn da Tinizong / Tinzenhorn in der Landesvermessung, besonders bei Vermessung der Schweiz durch General Dufour eine entscheidende Rolle gespielt habe.

Silvio bekam ob dieser Aussage ein weiteres Mal einen roten Kopf, und hielt uns auf der Stelle einen Vortrag über die schweizerische Landesvermessung mit Dreiecksvermessungen, unter anderem von Ausgangspunkten wie Aarberg, Frauenfeld, der Magadino Ebene und den Piz Mitgel, wobei er ausgiebig und ungnädig seinen Tourenstock als Zeichnungsstift auf dem erdigen Untergrund benutzte.

Nach einem ungefähr dreistündigen Aufstieg erreichten wir die Muttsee-Hütte und gönnten uns in der Sonne vor der Hütte eine ausgiebige Rast mit dem verdienten Panaché, Suppe, Wurst und Rösti mit Spiegelei.

Anschliessend begann der Teil Besichtigung der Hochgebirgs-Baustelle Muttsee, wobei der Tourenleiter «beichten» musste, dass der angekündigte Rundgang durch Ihn selber geführt werde, und nicht wie angekündigt durch einen befreundeten Baustellenleiter, da jener auf eine andere Baustelle in Norwegen berufen worden sei («zweiter Tolca» im Rheinheft)!

Nichts desto trotz führte er uns über die Baustelle, zum Teil auf den verbotenen Baupisten, teils auf den offiziellen Wanderwegen welche am Wegesrand mit unzähligen Tafeln «Naturschutzgebiet, betreten bei Busse verboten» versehen waren.

Auf den Baupisten und Baustellen trafen wir mehrmals auf Baustellenpersonal, und jedes Mal wenn die Person uns darauf aufmerksam machen wollte, dass wir hier nichts verloren hätten, stellte Silvio gekonnt eine technische Frage über die Staumauerhöhe, Baukran Tragkraft oder ähnliches und der Hinweis war vergessen.

Somit konnten wir uns mehr oder weniger unbehelligt auf den wasserseitigen Baustellen bewegen, und Silvio referierte kompetent über die schon bestehenden Kraftwerk Anlagen, den Baustellen Fortschritt der Talsperre, über Beton-Zusammensetzung, Maschinenkaverne, Druckstollen-Vortrieb, Wasserschloss usw.

Plötzlich entdeckte unser Kommissar Maigret mit dem Fernglas, dass auf einem Pfeiler der sich im Bau befindlichen Mauer Sektoren grössere, maschinelle Beton Abbrucharbeiten im Gange waren, was natürlich Anlass zu Mutmassungen über die Ursache gab, und der Tourenleiter den Auftrag «bis spätestens morgen früh muss der Grund für diesen Abbruch bekannt sein» fasste.

Beim oberen Muttsee trafen wir einen jungen Mann, welcher auf unsere Frage wo, und in welcher Zeit er gewesen sei, bescheiden erklärte, dass er in drei Stunden von «Kalktrittli» über den Muttsee auf den Ruchi, und danach weiter über den Süd- Westgrat auf den Hausstock gewandert sei, und nun zurück nach Linthal gehen würde. Unsere Ehrfurcht war diesem Athleten gewiss!

Schon bald mussten wir den Muttsee verlassen und zur Muttseehütte zurückkehren, da Martin am selben Tag nach Hause zurückkehren wollte, weil eine wichtige Musikprobe und am Samstag ein schweizerisches Blechmusik-Treffen auf seinem Programm standen.

Nachdem wir unseren Kommissar bis zur Abzweigung begleitet und verabschiedet hatten, musste Silvio natürlich der Sache mit dem Pfeiler Abbruch auf den Grund gehen, und wir schauten uns die Baustelle noch von der anderen Talsperren-Seite sprich die Luftseite, die 16kV-Baustrom-Zuleitung sowie die 40-Tonnen-Material-Seilbahn ab dem Limmeren Stausee an.

So ging ein interessanter Baustellenbummel gegen 17.30 Uhr zu Ende und wir verlebten bei der Hüttenwartin Maria und Ihrem Sohn in der Muttsee Hütte einen schönen Hüttenabend mit gutem Essen und Gesprächen, unter anderem mit ebenfalls in der Hütte einquartierten temporären Baustellen Arbeitern.

Silvio hat seinen Auftrag ernst genommen, und konnte uns am späteren Abend, nachdem er den Capo der Abbruchbaustelle Mittels mehrerer «Kaffi fertig» gefügig getrunken hatte, aus erster Hand berichten, dass die Beton-Qualität aufgrund einer



Verwechslung der Zusatzstoffe im Betonwerk nicht genügt, und somit der Pfeiler bis auf den gesunden Beton hinunter rückgebaut werden muss. Das bedeute einen Bau-rückstand von ca. einem Monat.

Nach dem Wein- und Bierseligen Abend erfolgte eine ruhige und erholsame Nacht zu fünf in einem 16 Bett-Zimmer.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück und der Verabschiedung von Maria, starteten wir um ca. 7 Uhr in Richtung Kistenpass. Bei der geschlossenen Kistenpass-hütte bekamen wir eine letzte Übersicht über die gigantische Baustelle Limmerensee – Muttsee mit ihren gewaltigen Infrastrukturen.

Nachdem wir den Kulminationspunkt Kistenpass passiert hatten, sichtete Julius mehrere Rudel Steingeissen, welche jedoch nur ein Steinkitz mit sich führten, worauf unser passionierter Jäger eine sehr interessante Theorie von Überlebenschancen der Jungtiere im kalten und schneereichen Frühjahr 2013 hielt.

Auf dem Abstieg nach Brigels machten wir noch einen kurzen Abstecher zur SAC-Biferten Hütte wo wir zum z'Nüni mit von der Hüttenwartin selbstgemachtem Kuchen und auf Holztellern hübsch drapiertem aufgeschnittenem Salsiz begleitet von einem «Biferten Kaffee» mit Sahnehäubchen und einem durstlöschenden Bier ver-wöhnt wurden. Nachdem Julius und ich uns in die Küche geschlichen hatten um heimlich die Zeche zu bezahlen, und uns die Hüttenwartin eröffnete «der andere Herr habe bereits bezahlt», hörten wir von draussen Lauthalses lachen und die Worte «Meinend iar denn, iar könnend dr Silvio linka, iar Anfänger!»

Der Abstieg nach Brigels erfolgte unter der imposanten Aussicht über die wunder-schöne Bergwelt, den Ausführungen von Silvio über die Berge und Bergtouren in der Umgebung, mit der Aussicht über die Gemeindefraktionen von Obersaxen Erklärungen von Julius über seine ursprüngliche Heimat, Elternhaus, Jagdhütte und Jagdgebiet, sowie mit den ständig präsenten Neckereien zwischen Silvio und dem schreibenden.

Auf den letzten Metern begann es leicht zu tröpfeln, wir kamen jedoch nach ca. 6 Stunden Marschzeit ohne nass zu werden und ohne grössere Kalamitäten bei der Bergbahnen Talstation in Brigels an, wo uns meine Frau Felicitas freundlicherweise mit dem Auto erwartete.

Nach einem letzten Zwischenhalt im Café Graf in Flem/Flims bei Gélato und Kaffee fand zu Hause in Thusis eine gelungene Tour den Abschluss.

Danke Kameraden für die Freundschaft und die schönen Tage, gefüllt mit humor-vollen und ernsthaften Gesprächen und guten fachlichen Diskussionen.

Den Tourenleiter Silvio entlassen wir mit dem Prädikat «Sehr gut» für die tolle und kompetente Führung (ein «ausgezeichnet» konnten wir wegen der genannten Lapsusse leider nicht vergeben)!

Kurt Stössel

Corn da Tinizong, 18. August 2013

Mit Mario Augustin, Marina Battaglia, Martin Buchli, Marc Casparin, Michèle Lager, Adriano Peterelli, David Rudolf, geführt von Geni Ballat

Jahr für Jahr hat Geni diese Tour im September ausgeschrieben. Jahr für Jahr hat sich entweder der Winter im Datum geirrt, die Sintflut sich über Graubünden ergossen, ein Hurricane sich im Kontinent verfehlt... Dieses Jahr war die Tour ein paar Wochen vorverlegt worden und, man glaubt es kaum, am 18. August standen 8 erwartungsfrohe SACler pünktlich um 6 Uhr bei schönstem Wetter auf dem Parkplatz der Bergbahnen in Savognin. Nachdem Sack, Pack und Leute in zwei Autos verfrachtet waren, ging es los Richtung Plang Begls. Dank Fahrbewilligung konnten wir bis zum Ende der Strasse fahren und somit den Zustieg auf gute 1,5 Stunden verkürzen.



Blick auf das Tagesziel mit Piz Mitgel zur Linken

Nach dem gemütlichen Einwandern hiess es auch schon, Klettergurt und – noch viel wichtiger – Helm anziehen, denn laut Geni ist «das an sehr dankbara Berg. Jeda Schtai wo ma alantg darf ma mit Hai neh». Und los ging es ins Couloir, das uns auf den Grat führen würde. Als Liebhaberin von steinschlägigen Bergen habe ich das Couloir kurzerhand zu meinem persönlichen «Couloir des Schreckens» ernannt und mir vorgenommen, mich nächsten Sommer vielleicht lieber auf die Bergeller Granitberge zu konzentrieren. Kurz vor dem Ausstieg aus dem Couloir wurden 3 Seilschaften gebildet und angeseilt. Ab da haben sich Schutthalden mit Trampelpfaden und anregenden Klettereinlagen abgewechselt, immer der «roten» Route nach.

Die Aussicht wurde zunehmend besser, die Felsqualität nicht so wirklich. Macht aber nichts – ausser man ist in der letzten Seilschaft... Nach einem kurzen «Frühstückshalt» in der Sonne haben wir noch einmal mit voller Konzentration die letzten 200 Meter in Angriff genommen und dann war auch schon der Gipfel vor uns. Hurra!



Restaurant Muntsulej

« Wotsch Ussicht,
öppis Guats,
wotsch's gmütlich ha,
muasch in's Muntsulej
uf Mathon goh »

Marianna Patscheider Fon: 081 661 20 40 info@muntsulej.ch
CH-7433 Mathon Fax: 081 661 20 41 www.muntsulej.ch

Gästebetten / Wanderführer, Ski- und
Schneeschuhrlehrer vor Ort



Nix Zuhöritis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.

ÖKK Agentur Thusis, Spitalstrasse 4
7430 Thusis, T 058 456 14 02
www.oekk.ch

ÖKK



**TOSCANO
KOLLEGGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

**IHR PARTNER
FÜR NEU- UND UMBAUTEN**

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50



Gewerbe- und Industriehallen

- Wir unterstützen Sie in der Planungsphase
- Wir erstellen Kostenvorschläge und Variantenstudien
- Wir arbeiten mit ortsanässigen Planern und Unternehmern zusammen
- Wir verfügen über eine eigene qualitätszertifizierte Stahlfabrikation

Umbauten und Renovationen

- Wir nehmen für Sie den IST-Zustand auf
- Wir unterbreiten Ihnen verschiedene Lösungsvarianten
- Wir überwachen die Ausführung der Umbauarbeiten
- Wir erstellen für Sie die Baubrechnung





Was lange währt wird endlich gut. Nun hiess es erst mal Aussicht geniessen, essen und plaudern. Den Abstieg haben wir dann nicht dem Grat entlang, sondern in der Flanke bewältigt, der «grünen» Route nach (inklusive Markierungen mit Reflektoren, aber freiwillig würde da im Dunkeln wohl niemand runter).



Nachdem auch alle das «Couloir des Schreckens» gesund überwunden hatten, stand nur noch eine gute Stunde wandern zwischen uns und einem Bier und Apfelkuchen bzw. Schoggicake.

Das lange Warten hat sich gelohnt, es war eine super Tour mit tollen Leuten an einem traumhaften Tag. Was will man mehr?

Marina Battaglia

Verabschiedung von Adriano Rizzi, Stv. Rettungsobmann Station Bivio

In der Rettungsstation Bivio tritt nach 30 Jahren der Rettungsobmann-Stellvertreter Adriano Rizzi zurück. Adriano hat die Entwicklung des Rettungswesens von der einfachen Knotenlehre bis zur heutigen komplexen Gebirgsrettung miterlebt und mitgestaltet. Ihm war auch der Weg nach Thuisis nie zu weit, um sich ebenfalls in der Sommerrettung zu üben, wo mehrheitlich mit technischen Geräten wie der Paillardet-Winde gearbeitet wurde. Im Raum Bivio/Septimerpass konnten wir immer wieder auf sein fundiertes Wissen und seine Gebietskenntnisse zählen, sei es auf einfachen Suchaktionen oder bei komplexen Rettungseinsätzen. Adriano konnte auch bei Abwesenheit des Rettungsobmannes jederzeit stellvertretend als Einsatzleiter oder Unfallplatzkommandant eingesetzt werden, denn er kennt seine Retter in Bivio sehr gut und wusste schnell, wer jeweils verfügbar war und wer für welche Aufgabe in Frage kam, um einen Einsatz erfolgreich durchführen zu können.

Mit Adriano verliert die Rettungsorganisation unserer Sektion einen fähigen und zuverlässigen Retter, der während drei Jahrzehnten einen Teil seiner Freizeit freiwillig und unentgeltlich zugunsten von verunfallten oder in Not geratenen Mitmenschen zur Verfügung stellte. Dafür gebührt Adriano ein grosses Dankeschön.

Jürg Gartmann, Rettungschef Sektion Piz Platta



Adriano Rizzi (Mitte) wird durch Rettungsobmann Gian Carlo Torriani (links) und Rettungschef Jürg Gartmann in Bivio verabschiedet.

Abschlussklettern in San Vittore

Zehn Mitglieder unserer Bergrettungsorganisation haben sich am Samstag, 19. Oktober, als Abschluss des Retterjahres zum Klettern in San Vittore im Misox getroffen. Den Anlass organisiert hat Federica Balzer. Nach einer gründlichen Einführung zu den Themen Sichern, Standplatzbau, korrektes Einhängen von Expressschlingen, Klettern toperope und im Vorstieg genoss man den warmen Fels und das südliche Ambiente. Am späteren Nachmittag liess man den gelungenen Tag in einem Grotto bei einem Glas Wein und schmackhaften Costini ausklingen.

Pius Furger



Personelle Chronik

Herzlich willkommen in unserer Sektion (2013)

Eintritte

Conzett Marcel, Scharans
Weber Maya, Brienz
Schöffel Georg David, Rothenbrunnen
Iseppi Ivano, Fürstenuau
Iseppi Karin, Fürstenuau
Simeon Rafael, Winterthur
Capeder Aurelio, Tiefencastel
Berner Simone, Opfikon
Heusser Tanja, Opfikon
Lutz Seraina, Winterthur
Gallati Mischa, Ausserferrera
Pröhl Thomas, Andeer
Pröhl Simone, Andeer

Poltera Marco, Bivio
Nay Erna, Rothenbrunnen
Herzog Sandra, Appenzell
Scarpattetti Nadia, Parsonz
Akeret Sven, Fällanden
Rampa Natalina, Masein
Weitz Peter, Bonaduz
Janutin Christian, Landquart
Lozza Giancarlo, Tiefencastel
Furrer Martina, Fürstenaubruck
Sonder Gianna, Chur
Koller Stefan, Fehraltorf

JO

Jacomella Jolanda, Bivio
Candrian Loris, Bonaduz
Hartmann Orlando, Vaz / Obervaz

Joos Nicola, Flerden
Furger Flurin, Masein
Herzog Valentin, Appenzell



PELLEGRINI BAULEITUNGEN

Bauleitungen für Tief- und Untertagbau

Silvio Pellegrini eidg. dipl. Baumeister

Palastrasse

7430 Thusis

Tel. 081 651 01 05

Mobil 079 414 41 81

Fax 081 651 01 06

E-Mail info@pellegrini-bau.ch

Aus JO in Muttersektion ab 2013

Gees Tiziana, Scharans
 Strub Ursina, Bonaduz
 Scarpatetti Mario, Paronz
 Hermann Mathias, Bonaduz

Detkli Martin, Am Bach (Avers)
 Bieler Seraina, Bonaduz
 Fontana Luca, Flims-Dorf
 Beeli Simona, Flerden

Austritte

Ebnöther Veronika, Bonaduz
 Durisch Susanna, Kaltbrunn
 Grassi-Guetg Judith, Savognin
 Schröder Vivian, Berlin
 Risch Adrian, Jenisberg
 Holzner Hermann, Chur
 Banzer Orlando, Scharans
 Kern Susanne, Scharans
 Andrea Silvana, Tamins
 Maier Daniela, Zuoz
 Maier Achim, Zuoz
 Rischatsch Beat, Bonaduz
 Rischatsch Mirjam, Bonaduz
 Rischatsch Dumeni, Bonaduz
 Rischatsch Sina, Bonaduz
 Rischatsch Duno, Bonaduz

Unternährer Greti, Aarau
 Aebli Lienhard, Hinterrhein
 Bonadurer Margherita, Zillis
 Beni-Bonifazi Silvia, Thusis
 Caviezel Rudolf, Tomils
 Menolfi Elisabeth, Tamins
 Bellini Gion Gira, Paronz
 Collet Christina, Sils i.D.
 Bigler Rudolf, Selma
 Kruker Albert, Lenk
 Clopath Martin, Andeer
 Cotti Alfons, Sur
 Marugg Hans, Thusis
 Müller Manfred, Winterthur
 Mugwyler Nina, Rebstein
 Beeli Ursin, Pratval (JO)

Todesfälle

Fredy Putzi

* geboren im Jahr 1948
 † verstorben im Jahr 2012

*Unseren Clubkameraden behalten wir in guter Erinnerung.
 Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.*



Ehrungen

60-jährige Mitgliedschaft	Christian Succetti, Scharans
50-jährige Mitgliedschaft	Hans Winklehner, Luzern
40-jährige Mitgliedschaft	Schlegel Bernardo, Sils i.D. Hans Stähler, Filisur Rudolf Küntzel, Paspels
25-jährige Mitgliedschaft	Mario Dosch, Tinizong Alois Casanova, Bonaduz Paul Vogt, Andeer Flurina Goerre, Appenzell

Wir gratulieren herzlich und danken für die Treue



Reparaturen und Service sämtlicher Marken
Offizielle Mazda-Vertretung

Romano Mutti
7413 Fürstenaubruck

Tel. 081 651 45 79
Fax 081 651 10 32

Natel 079 611 32 27
www.mutti.ch

Wintertouren 2013 / 2014

So.	15.12.	Eiskletterkurs Wendelin Schuler	K*
Di.	24.12.	Off-Piste-Skitechnikkurs Tschappina , Anm. bis 20.12., Christian Zinsli	S*
Sa.	4.1.	Skitour Julierpass Gian Andri Capeder	S
Mo.–Mi.	6.–8.1.	Lawinen- und Skitourenausb. Safiental , Anm. bis 20.12., Christian Zinsli	S*
Sa.	18.1.	Winter Sektionsrettungskurs Jürg Gartmann	
So.	26.1.	Tällihorn, Safiental Rolf Schmitz	S
So.–Sa.	9.–15.2.	Skitourenwoche ab Hotel Sellraintal , Anm. bis 10.1., Geni Ballat	SH*
Mi.	19.2.	Fulhorn Silvio Pellegrini	S
Sa.	22.2.	Skitour Chapütschin Lucas Plaz	S
Sa./So.	1./2.3.	Schneeschuhwanderung Sufers–Cufercalh.–Wergenstein, Marcel Bass	SW
So.	9.3.	Rotspitz, St. Antönien Rudolf Berni	S
So.	16.3.	Avner Weissberg Toni Höllrigel	S
So.	23.3.	Piz d'Err Marc Casparin	S
Fr.	28.3.	Skitour Schamserberg Gabi Morhart	S
So.–Sa.	30.3.–5.4.	Hochtourenwoche Ötztalerdurchquerung Anm. bis 1. März 2014, Geni Ballat	SH*
Sa.	12.4.	Piz La Margna Adriano Peterelli	S
Sa.	19.4.	Ostertour Piz Laviner ab Naz Sep Antona Bergamin	S
Sa./So.	26./27. 4.	Piz Buin Anm. bis 10. April, Kasimir Schuler	SH*
Fr.–So.	2.–4.5.	Tödi Anm. bis 25.4. Geni Ballat	SH*
Mi.	7.5.	Cima da la Sovräna , Madris Silvio Pellegrini	S
So.	18.5.	Pizzo Stella Marcel Bass	S
So.	1.6.	Gletscherhorn Jonny Kohler	S

Sommertouren 2014

Sa.	14.6.	Gletscher-/Eisbildungskurs Anm. bis 1.6., Christian Zinsli	Ausbildung*
Sa.	21.6.	Sektionsrettungskurs Sommer Jürg Gartmann	
Sa./So.	28./29.6.	Disentis, Cavadirashütte– Sumvitg , Anm. bis 20.6., Marcel Bass	BW
Mo.–Sa.	30.6.–5.7.	Mittelschwere HTW, Ortler – Veltlin , Anm. bis 1.6., Christian Zinsli & Geni Ballat	HT**
Sa./So.	5./6.7.	Kletterausbildung Alpin, Albigna , Wendelin Schuler	K*
So.	13.7.	Sulzfluh Klettersteig Rolf Schmitz	(K)
Sa./So.	19./20.7.	Ortler Paul Züllig	HT
Sa./So.	9./10.8.	Piz Platta Daniel Uffer, , Anm. bis 1.8.	B
Sa./So.	16./17.8.	Rheinquellhorn/Vogelberg , Anm. bis 8.8., Philip Turner	HT
Mi.	20.8.	Piz Umbrail Silvio Pellegrini	BW
So.	24.08.	Bärenhorn – Tällihorn Überschreitung Rudolf Berni	BW
Sa./So.	30./31.8.	Saoseo Malghera Paul Züllig	W
So.	7.9.	Klettertour Alpstein Philipp Vogt	K
Mo.-Fr.	8.–12.09.	Leichte HTW mit 50+, Urnerland Anm. bis 1.8., Christian Zinsli	HT**
Fr.	12.9.	Tourenleitersitzung Christian Zinsli & Geni Ballat	
So.	14.9.	Pilz-Exkursion mit Sepp Jenal Marco Ronchetti	W
Sa.	20.9.	Klettern Bergell – Chiavenna , Anm. bis 1.9., Christian Zinsli	K*
Sa.	27.9.	Fracicio–Avero–Chiavenna Marcel Bass	BW
So.	5.10.	Klettern im Tessin Marc Casparin	K
Mi.	8.10.	Niesen, Berner Oberland Silvio Pellegrini	BW
Sa./So.	1./2.11.	Grignia, Bergw./Klettern , Anm. bis 25.10., Paul Züllig	BW/K

Fr.	21.11.	Generalversammlung Marco Ronchetti
Sa.	30.11.	Tourenleiter FK Christian Zinsli

50+ Tourenprogramm 2014

Mo.–Mi.	6.–8.1.	Lawinen- und Skitourenausbildung Safiental Anm. bis 20.12., Christian Zinsli	S*
Mi.	15.1.	Schneeschuhw. Val Madris (Avers), Marcel Bass	W
Mi.	5.2.	Tguma (Heinzenberg) Silvio Pellegrini	S
Mi.	5.3.	Stürvisergrat Paul Züllig	S
Mi.	2.4.	Schlüechtli (Safien) Paul Züllig	S
Mi.	7.5.	Grosser Mythen Silvio Pellegrini	BW
Mi.	4.6.	Monte Spluga – Isola Marcel Bass	BW
Mi.	2.7.	Lago Truzzo Paul Züllig	BW
Mi.	6.8.	Flimserstein Paul Züllig	BW
Mi.	3.9.	Säntis Silvio Pellegrini	BW
Mo.–Fr.	8.–12.9.	Leichte HTW 50+, Urnerland, Anm. bis 1.8., Christian Zinsli	HT**
Mi.	1.10.	Farcletta digl Lai Pintg Marcel Bass	BW
Mi.	5.11.	Bergbau Val Ferrera Marcel Bass	BW
Mi.	3.12.	Alpines Museum Bern Stadtbummel, Silvio Pellegrini	

** Führer-Touren mit Teilnehmerbeitrag

B = Bergtour	HT = Hochtour
K = Klettertour	SK = Sportklettern
W = Wanderung	BW = Bergwandern
S = Skitour	SH = Skihochtour

JO-Wintertouren 2013 / 2014

So.	15.12.	Frühe Skitour Thomas und Manuel Schneider	S
So.	5.1.	Eiskletterkurs Avers Wendelin Schuler/Nina Hemmi	K*
Sa.	18.1.	Rettungskurs mit der Sektion Jürg Gartmann/ Fede Balzer	
So.	26.1.	Skitour Rheinwald Martin Lechner	S
So.	9.2.	Freeriden Kasimir Schuler/ Fede Balzer	S
Sa.	15.2.	Testtag Skitour/Freeriden M. Schneider/W. Schuler	S
Sa.–Di.	22.–25.2.	Ausbildungscamp Winter Wendelin Schuler	S
So.	16.3.	Piz Tomül Philipp Vogt/ Rico Heinz	S
So.	6.4.	Piz Platta Martin Lechner/ Anna Crameri	S
Sa./So.	12./13.4.	Leiterskitour Manuel Schneider	S

JO-Sommertouren 2014

Mi.–Sa.	23.–26.4.	Kletterlager im Süden M. Lechner/M. Gartmann	K
So.	25.5.	Klettern im Süden Martin Lechner/Claudia Nold	K
Sa.–Mo.	7.–9.6.	Pfingstklettern Chiavenna Kasimir Schuler/Nina Hemmi	K
Sa.–Di.	19.–22.7.	Alpinkletterlager Furka Kasimir Schuler/Tranquillo Janisch	K
So.	31.8.	Klettern Rätikon Philipp Vogt/Gian Hitz	K
Fr.	12.9.	Leitersitzung Manuel Schneider	
So.	21.9.	Klettern am Brügler Rico Heinz/Markus Gartmann	K
So.–Sa.	5.–11.10.	Kletterlager Arco Kasimir Schuler/Flurin Jenny	K

KIBE-Tourenprogramm 2014

So.	22. 6.	Vorfreude aufs Lager Nando Giovanoli	K
Mo.–Fr.	7.–11. 7.	KiBe-Lager Ibergereg Nando Giovanoli	B/K
So.	24. 8.	Klettern Siat Nando Giovanoli	K

** Führer-Touren mit Teilnehmerbeitrag

B = Bergtour HT = Hochtour
 K = Klettertour SK = Sportklettern
 W = Wanderung BW = Bergwandern
 S = Skitour SH = Skihochtour

BERGSTURM SALOON

öffnungszeiten:

di - do 11:00 - 19:00
 fr 11:00 - 20:00
 sa 10:00 - 17:00

BERGSTURM SALOON - SCHÜTZENWEG 1 - 7430 THUSIS

tilak MILO TRIOR DOLBY SIRJOSEPH Ortik fjord Nansen PRARACH

Tourenvorschau

Eisklettern im Avers vom 15. 12. 2013

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
15. 12. 2013		Eisklettern	WI 1-4		1 Tag

Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung:

Eiskletterkurs im Avers. Treffpunkt am 15.12.2013 um 8:00 Uhr Thusis, Parkplatz vis à vis Migros.

Hochtourenausrüstung plus Lunch mitnehmen.

Leitung: Wendelin Schuler Bergführer, 0795396008

Frühe JO-Skitour

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
15. 12. 2013	Avers/Schams	Skitour	L	1000	3 h

Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung:

Frühe JO-Tour, Ort je nach Schneeverhältnissen...

Leitung: Manuel und Thomas Schneider

Skitechnikkurs Tschappina, 24. 12. 2013

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
24. 12. 2013		Skitechnikkurs Tschappina			
Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung: In diesem Kurs will ich euch die Skitechnik auf und neben der Piste verbessern. Skifahren so das es Spass macht für Jung und Alt. Mit Tips und Tricks werden wir uns leichter und sicherer auf Skiern bewegen, und so die Abfahrten noch mehr genießen. Material: Freeride oder Tourenskiausrüstung, (mit Alpinski ist auch möglich). LVS, Sonde, Schaufel, wer hat Skiabo. Anmeldung und Auskunft bei: Chris Zinsli, info@chriszinsli.ch 0796838030					
Leitung: Dipl. Ski- und Bergführer Chris Zinsli					

Skitour Tälihorn, 26.1. 2014

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
26. 1. 2014		Skitour Tälihorn, Safiental		1000	3–4 h
Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung: Schöne mittelschwere Skitour mit anschliessender Besichtigung vom Yak- und Lamahof in Safien Platz.					
Leitung: Rolf Schmitz					

Schneeschuhwanderung Val Madris / Avers, 8. 1. 2014

Datum der Aktivität	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
8. 1. 2014	Schneeschuhwanderung Val Madris/Avers	leicht	183	
Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung: Leichte Schneeschuhwanderung für Einsteiger geeignet. Wir wandern ab Stättli (Madris) bis Alp Preda. Es besteht die Wahrscheinlichkeit Wildtiere, Rehe, Gemse evtl Steinböcke zu beobachten. Schneeschuhe können gemietet werden.				
Leitung: Marcel Bass, Andeer				

Freeriden, Sonntag, 9. 2. 2014

Datum der Aktivität	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
9. 2. 2014	Freeriden	WS–ZS	ca. 300 m	
Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung: Genau dort, wo der Schnee am dicksten und am flockigsten liegt, werden wir unsere Bretter anschnallen. Ob Davos, Lenzerheide, Arosa, Splügen oder wo auch immer, der Schnee wird stieben. Feel the move, feel the groove. Auch SAC-ler sind, sofern noch freie Plätze vorhanden sind, herzlich willkommen!				
Besammlung: 8.00 Uhr Thusis Bahnhof Rückkehr: ca. 17 Uhr Ausrüstung: Freeride-Ausrüstung mit Fellen bzw. Schneeschuhe für kurze Aufstiege Anmeldung: Unter 079 842 18 38 bei Kasimir (bei Fragen über Ausrüstung oder andere Details, nur wacker Gebrauch machen von der oben genannten Nummer). Kosten: 30.– JO bzw. 50.– SAC exkl. Bergbahnticket (JO hat Vorrang).				
<i>Ein Muss für jeden Freerider!</i>				
Leitung: Kasimir Schuler (Bergführer) und Federica Balzer				

Davos Race

Sonntag, 12. Januar 2014

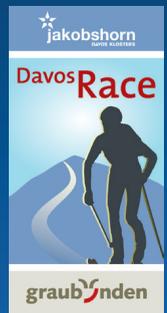


4. SKITOUREN-RENNEN AM JAKOBSHORN

Die Strecken führen durchwegs in alpines Gelände mit abenteuerlichen Aufstiegen und tollen Abfahrten.

Neu! Für Einsteiger und Geniesser steht eine Kurzstrecke bereit.

Neu! Team-Event: 3er Teams laufen zusammen über die volle Länge der Originalstrecke. Eine Herausforderung für alle, die den Spass am Rennen mit Freunden teilen möchten.



WWW.DAVOS-RACE.CH

Sektion Davos
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Sviszer



DAVOS®
KLOSTERS



Annina Walder, GKB SPORTKIDS

Unser Sport. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Annina Walder gibt Graubünden ihre Energie. Wir geben ihr unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

www.gkb.ch/engagements

Gemeinsam wachsen.



**Graubündner
Kantonalbank**